

Luzerner Tagblatt

und der Kantone

Uri, Schwyz, Unter- und Obwalden und Zug.

Dienstag,

Nro. 294

den 25. Oktober 1859.

Druck und Verlag der Meyer'schen Buchdruckerei in Luzern.

Abonnementspreis: Halbjährlich franko durch die ganze Schweiz Fr. 3; bei der Expedition des Tagblattes abgeholt Fr. 4.
Einrückungsgebühr: Für die zweispaltige Garmondzeile oder deren Raum 10 Ct.; für Wiederholungen pr. Zeile 7 Ct.

Kirchliche Gedächtnißfeier
für Hrn. Quartiermeister S. Sost sel.,
Mittwoch den 26. Oktober 1859.

3411^{2]} Ausschreibung.

An der Mädchen-Arbeits- und Fortbildungsschule zu Willisau-Stadt ist die Stelle einer Lehrerin zu besetzen. Lehrfächer: weibliche Handarbeiten, Religions- und Sittenlehre, deutsche, sowie französische Sprache und Realien, nach Maßgabe des Lehrplanes. Jährliche Besoldung: von der Gemeinde 400 Fr. nebst 2 Rfst. Holz (Werth ca. 45 Fr.), sowie Ueberlassung des betreffenden Staatsbeitrages, welcher bei guten Leistungen zirka 185 Fr. (Maximum) beträgt, an die Lehrerin, somit zusammen zirka 630 Fr.

Anmeldungsfrist bis und mit dem 30. d. Monats beim unterzeichneten Präsidenten.

Willisau, den 19. Oktober 1859.

Namens des Gemeinderathes:

Der Präsident: A. Kronenberg.

Der Schreiber: P. Meyer.

3382^{2]} Lebwaarensteigerung.

Freitag den 11. November 1859 (Martinstag) läßt Hr. Melchior Unterfinger auf seinem Eichmatt-hof (Langkamin), im obern Grund zu Luzern, freiwillig unter stadträthlicher Aufsicht versteigern:

Acht schwere junge Milchkühe.

Die Steigerung beginnt Vormittags 10 Uhr. Es wird ein Zahlungstermin festgesetzt. Kauflustige sind freundlichst eingeladen.

Luzern, den 17. Oktober 1859.

Aus Auftrag:

Nietschi, Stadtrathsunterschreiber.

3395^{2]} Steigerung.

Montag den 14. November 1859, Abends 7 à 8 Uhr, lassen die resp. Erben der Wittwe Josefa Stutz geb. Foster sel. auf dem Stadthause am Graben dahier freiwillig unter stadträthlicher Aufsicht versteigern:

Das Haus Nr. 178 am Mühlenplatz in Luzern.

Anbot 9000 Gl. oder 17,142 Fr. 86 Ct. Nutzen und Schaden 16. Oktober 1859. Nähere Kaufsbedingungen sind auf der Hypothekarkanzlei einzusehen.

Luzern, den 18. Oktober 1859.

Aus Auftrag;

Nietschi, Stadtrathsunterschreiber.

3404^{2]} Steigerungspublikation.

Mit gehöriger Bewilligung und unter Aufsicht des Gemeinderaths von Hohenrain lassen die resp. Erben des Hrn. Altgroßrath Josef Weber sel. von Ober-ebersol Montag den 7. November nächsthin, Abends um 7 Uhr im Gasthause zu Hohenrain an eine freiwillige und öffentliche Steigerung bringen:

I. An Gebäuden:

1. ein gutgebautes Haus mit Schweinställen und Oekonomiegebäude;
2. eine Scheune;
3. ein Waschhaus mit Brennerie, Dörrofen und Keller;
4. eine Trotte mit Speicher;
5. ein Holzhaus.

II. An offenem Land:

(Alles Maß ungefähr.)

	Zucharten.
6. Hausmatte, worin die Gebäude stehen	7 ⁴ / ₈
7. Hausacker unten am Kirchweg	2 ⁴ / ₈
8. Gölpiacker dem Heubächli nach	1
9. Hagenacker ob dem Kirchweg	4
10. die Färberackerweid	5 ⁴ / ₈
11. Gerenacker	2
12. der Weingarten	1 ⁶ / ₈
13. die Märglenmatte	3 ⁶ / ₈
14. die Fröschernmatte sammt Buchwäldli	3 ⁴ / ₈
15. der Einschlag	4
16. die Wäffermatt	1
17. das Oberwäffermattli	4 ⁴ / ₈
18. Huprechtweid	5
19. Zelgliweid	3
20. Langenlohnweid	10 ⁴ / ₈
21. Langenlohnzopf	1 ⁴ / ₈
22. Spizackerweid	2
23. Thauland	1 ⁴ / ₈
24. Schachen sammt Tobel	7
	Summa 67⁴/₈

III. An Wald.

1. Hüslwald
2. Schachen und Wollermald
3. Der Bartliwald

Summa 10

Dazu das offene Land von 67⁴/₈

Total 77⁴/₈

(Das in Nr. 285 u. 287 angegebene Maß wurde unrichtig bezeichnet.)

Die angenehme Lage dieses nur zirka 10 Minuten vom Schloß Hohenrain entfernten, in einer der fruchtbarsten Gegenden des Kantons gelegenen und mit